

Nr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Dr. Hasselbach,

Richard

angefangen: 19
beendet: 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1481



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

~~1AR(RSHA) 428/65~~

Ph 254

Personalien:

Name: . DR. Richard . H a s s e l b a c h
 geb. am . 4.12.1900 in . Berlin
 wohnhaft in . Hamburg-Sasel, Norder Ohe 7 b. Johannsen

 Jetziger Beruf: . *Dr. der Auslandswissenschaften* .
 Letzter Dienstgrad: *Obersturmführer*

Beförderungen:

am . . 9.11.1942 zum . 30. Stuf.
 am . . 30.1.1944 zum . 0. Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1906 bis 1919 Volksschule, Gymnasium, Reifezeugnis
 von bis Studium,
 von . 1919 bis 1939 Bankwesen
 von . 1939 bis *1945* Sprachstudium, Wannsee-Institut,
 von bis Auslandstätigkeit, (*RSHEF - Amt 4-*)
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Dr. Hasselbach Richard4.12.00 Berlin

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)Oranienburg, Waldstraße 46

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WSt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 17.11.64 (HH) in H a m b u r g - S a s e l
Norder Ohe 7 bei Johannsen
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Name: Hasselbach Probst
Ang. Beruf: Geborene:
Geb.-Datum: 4.12.08. Verehelichte:
Geb.-Ort: Berlin
Nr.: 5472680 Aufn.: 1. 5. 37
Aufnahme beantragt am: 12. 37.
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöscht:
Ausschluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: 0. Markgrafstr. 13
Ortsgr.: Oranienburg Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Mt.
Lt. Nr./ vom
Wohnung: Blü Markgrafstr. 46
Ortsgr.: Berlin Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Mt. 3.43 7
Lt. Nr./ vom
Wohnung: 0. Waldstr. 46
Ortsgr.: Oranienburg Gau: Mk. Krdbg.
Monatsmeldg. Gau: Mt.
Lt. Nr./ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Mk. Krdbg. Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	9.11.42.	367591.			*	Eintritt in die H:	5472680.				
O'Stuf.	30.1.44.					Eintritt in die Partei:	4.12.00.				
Hpt'Stuf.						Richard Hasselbach					
Stubaf.						Größe:	183.	Geburtsort:	Berlin.		
O'Stubaf.						H-3.A.		SA-Sportabzeichen			
Staf.						Winkelträger:		Olympia			
Oberf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen			
Brif.						Blutorden		Fahrrabzeichen			
Gruf.						Gold. HJ-Abzeichen		Reichsportabzeichen			
O'Gruf.						Gold. Parteiabzeichen		D. L. R. G.			
						Gauehorenzeichen		H-Leistungsabzeichen			
						Totenkopfring		D. A. d. NSDAP.			
						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: <i>va.</i> <i>2.10.22.</i>				Beruf: <i>Auslandswissenschaftler</i>		44. Fhr.		Parteitätigkeit:	
		Ehefrau: <i>Friedel. Seidene</i> <i>geb. 7.9.97. Blm.</i>				Arbeitgeber:					
		Mädchenname: <i></i> Geburtstag und -ort: <i></i>									
		Parteigenossin:				Volkshule *		Höhere Schule <i>Abi.</i>			
		Tätigkeit in Partei: <i>NSV.</i>				Fach- od. Gew.-Schule		Technikum			
H-Strafen:		Religion: <i>(ev) luth.</i>				Handelschule		Hochschule <i>P. Sem. Ev. Hist.</i>			
		R. A. <i>23.3.39.</i>				Fachrichtung: <i>Auslandswissenschaftl.</i>					
		Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i>				Sprachen: <i>Russisch</i>				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
		1. <i>4.</i> 2. <i>5.</i> 3. <i>6.</i> 4. <i>6.</i>				Führerscheine:					
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnenachweis:		Lebensborn:			

Freikorps: von bis

Alte Armee: 6. 18. - 4. 12. 18. Füss Art. 26.

Auslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Front:

Jungdo:

Dienstgrad: ~~Kanonier~~ u. Offz. Aspirant.

5J:

Deutsche Kolonien:

SA:

Gefangenschaft:

SA-Ref.:

Orden und Ehrenzeichen: *E.H., F.K.*

NSR:

NSFR: - 7.70.33 -

Verw.-Abzeichen:

Besond. sportl. Leistungen:

Ordensburgen:

Kriegsbeschädigt %

Arbeitsdienst:

⚡-Schulen: von bis

Reichswehr:

Aufmärsche:

Tölz

Polizei:

Braunschweig

Dienstgrad:

Berne

Reichsheer:

Forst

Dienstgrad:

Bernau

Dachau

A. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht

Dienstgrad: _____ H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): Hasselbach, Richard

in H seit _____ Dienstgrad: _____ H.-Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 5 472 680 in H: _____

geb. am 4.12.00. zu Berlin Kreis: _____

Land: _____ jetzt Alter: 39 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Karlshorst Wohnung: Ehrenfelsstr. 40 b

Beruf und Berufseinstellung: Wissenschaftl. Angestellter

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: _____

Dienst im alten Heer: Truppe Fussart. Regt. 26 von Juni 1918 bis 4. Dez. 18.

Freikorps nein von _____ bis _____

Reichswehr nein von _____ bis _____

Schutzpolizei nein von _____ bis _____

Neue Wehrmacht nein von _____ bis _____

Letzter Dienstgrad: Kanonier u. Offiz.-Aspirant-Anwärter

Frontkämpfer: nein bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Kriegsteilnehmerkreuz

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit dem 8. Okt. 1928

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die ~~Heiratete Person~~ (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evangelisch

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 4. Dezember 1900 wurde ich in Berlin als Sohn armer Eltern geboren. Ich verlebte meine Kindheit in Prenzlau und Berlin und erwerbe im Jahre 1918 am hiesigen Humboldt-Gymnasium das Reifezeugnis. Von Juni bis Dezember 1918 genoss ich meiner Militärpflicht und verließ den Dienst nach Kriegsende als Offiziers-Kandidat-Kandidat. Die geplante akademische Laufbahn mußte ich nach kurzem Studium aus wirtschaftlichen Gründen aufgeben um eine Erwerbstätigkeit zu ergreifen.

Im Juli 1919 trat ich bei der Bankfirma Jacquier und Levis, Berlin, in die Lehre und habe dort eine gründliche Ausbildung im Bankfach erhalten. Nach meiner Feststellung bei ich bis zum April 1939 bei der genannten Firma tätig gewesen und habe dort jederzeit eine völlig selbständige und, wie es die Eigenart der kleineren Bankfirmen bedingt, verantwortungsvolle Tätigkeit ausgeübt. Der starke Einkrüppelungsprozeß im privaten Bankgewerbe, veranlaßte mich meine Stellung zu verlassen und zur Preussischen Landesrentenbank, Berlin W8, zu gehen, wo ich jedoch nur bis zum Juni 1939 tätig war. Auf Grund meiner russischen Sprachkenntnisse, die ich mir neben meinem Beruf durch privates Studium und durch Beteiligung an den Kursen der deutsch-russischen höheren Schule erworben hatte, gelang es mir eine Feststellung am Institut für Altersversorgung, Weimarer, zu erhalten. Ich habe demselben ein Arbeitsgebot erhalten, dem seit jeher mein ganzes Interesse gehört; durch das Studium an der Ausland-Hochschule bezw. an der Auslandswissenschaftlichen Fakultät, das ich am 1. Sept. 39 aufgenommen habe, hoffe ich meine Arbeitsleistungen erweitern und vertiefen zu können.

Ich bin verheiratet und gehöre der USDP sowie einigen anderen Organisationen als Mitglied an.



R. No. 4189



R. No. 4190



R. No. 4191

10



Nr. 2-Name des leiblichen Vaters: Hasselbach Vorname: Carl
Beruf: Inv.-Rentner Jähriges Alter: 73 Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Im Alter Prostatahypertr.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Münster Vorname: Bertha
Jähriges Alter: 61 Sterbealter: —
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Diphtheritis

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Hasselbach Vorname: Carl Heinrich Wilhelm
Beruf: Sergeant Jähriges Alter: — Sterbealter: ?
Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: ?

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Harms Vorname: Sophia Maria
Jähriges Alter: verstorben Sterbealter: 35
Todesursache: Gebärm.-Krebs
Überstandene Krankheiten: keine

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Münster Vorname: Hans Hinrich
Beruf: Arbeiter Jähriges Alter: verst. Sterbealter: 82
Todesursache: Altersbrand
Überstandene Krankheiten: 2 Lungenentzündungen

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Sachleben Vorname: Katharina
Jähriges Alter: verstorben Sterbealter: 68
Todesursache: Herzschlag
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin

(Ort)

, den

29. Februar

(Datum)

19 40

Rudolf Hasselbach

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a

(Dienststempel)

Berlin, den 11. August 1943.

Anlass

Reichssicherheitshauptamt

- Amt I -

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Haus.

- Anlagen: 1. Stammlisten-Abschrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptstammlistenführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Unterstammlistenführers Dr. Richard Lassbach

1. Zt. Vertragsangestellter im Amt VI zum

44. Oberstammlistenführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift:

Stammnr.: 567.591

Stammnr.: 5.472.680

geborene am: 9.1.1942

Alter: 42 Jahre

Wohnort:

St.

portabz.: --

Lehrverhältnis: Juni - Dez. 1918 Fakult. St.

Berlin-Verlängerung, Kronfoliente. 40 b

44-Oberführer

Berlin, den 12. August 1943

- Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Anweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Stammlistenführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

13

Beurteilung:

4-Untersturmführer H a s s e l b a c h ist Zivil-
angestellter des Waff und seit 1.7.1959 im Hanns-
Institut des Amtes VI tätig.

H. verfügt über gute russische und türkische Sprach-
kenntnisse. Im Hanns-Institut ist er als wissenschaft-
licher Assistent mit der Bearbeitung eines Teilgebietes
der Abteilung "Kultur und Nationalitäten" eingesetzt.
Auf Grund seines umfangreichen Wissens sowie seiner
Sprach- und Landeskennntnisse ist er ein wertvoller Mit-
arbeiter des Hanns-Institutes. Die ihm übertragenen
Aufgaben hat er jederzeit mit Fleiß und Eifer zur
vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten durchgeführt.
Hervorzuheben ist sein enormer Arbeitsfleiß.

Politisch ist H. gefestigt; seine Kultur- und
Einstellung sind einwandfrei und korrekt.

Leiter des Hanns-Institutes

gez. Schmidt

K.O. ...



4-Obersturmführer

Reichssicherheitshauptamt

Vorschlag für W-Personalhauptamt - 1. 11. 41

Berlin, den
zent. Auswelloastelle Hohenzollern

I A 5 b Az. 7 865

Referent: W-Stabf. Schwinge

Hilfsreferent: W-H-Stabf. Janak

Betr.: Beförderung des W-Untersturmführers Dr. Richard H a s s e l -
b a c h zum W-Obersturmführer.

I. Vermerk: Das Amt VI/RSiNA bittet um Beförderung des W-Untersturm-
führers Dr. Richard H a s s e l b a c h zum W-Obersturm-
führer.

Eg. seit: 1.5.1937

Mitgl.Nr.: 5 472 680

W seit: 19.3.1940

W-Nr.: 367 581

Alter: geb.am 4.12.00 (43) - g.l. (auch Ehefrau)

verh.seit: 8.10.1928 - Alter d.Ehefrau: geb.am 7.9.07 (45)

Kinder: keine (s.Anlage)

Sportabzeichen: keine

Schulbildung: Abitur, 2 Semester Philosophie, später Studium
beendet - Diplom-Prüfung

Erlernter Beruf: Bankfach

Dienststellung: Vertragsangestellter beim Amt VI/RSiNA

Letzte W-Beförderung: 9.11.1942.

Nach Aufgabe seines Studiums war H. 20 Jahre bei einer Bank
als Angestellter beschäftigt und übte dort eine selbständige
Tätigkeit aus. Daneben hat er sich intensiv mit dem Studium
der russischen Sprache befaßt und an Kursen der deutsch-
russischen Schule teilgenommen. Später hat H. das Studium
an der Universität und zwar an der auslandswissenschaftlichen
Fakultät fortgesetzt und die Diplom-Prüfung mit gutem Er-
folg bestanden. Seit dem 1.7.1939 ist H. beim Wannsee-In-
stitut angestellt.

Nach vorliegender Beurteilung bearbeitet er als wissenschaft-
licher Hilfsassistent Teilgebiete in der Abteilung Kultur
und Nationalitäten.

H. verfügt über recht gute türkische Sprachkenntnisse und
ist aufgrund seines umfangreichen Wissens sowie seiner Sprach-
und Landeskennntnisse ein wertvoller Mitarbeiter. Sein uner-
müdlicher Arbeitswille wird besonders hervorgehoben.

b.w.

15
Charakterlich und weltanschaulich ist er gefestigt.

Da H. entsprechend seiner Ausbildung und seines Ver-
laufes im SD für die Führerlaufbahn "leitender Dienst"
in Betracht kommt und Hinderungsgründe einer Beförderung
nicht entgegenstehen, wird vorgeschlagen, dass e l b
mit Wirkung vom 30.1.1944 vom Untersturmführer zum
Obersturmführer zu befördern.

II. Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellen
der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt -
I A 5 .

IV. V. bei I A 5 b .

In Vertretung:

gez. S c h u l z

I A 5 I A 5

HS./Ma.

1 AR (RSHA) 428/65

16

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen war Dr. H a s s e l b a c h ab
1. 7. 1939 beim Wannsee-Institut - Amt VI - tätig, des-
gleichen lt. A I c -9- (4. Dez. 1943) und Tel.-Verz. von
1942 und 1943.

Weitere Erkenntnisse liegen hier z.Zt. nicht vor.

Berlin 21, den 19. 2. 1965

Yk.

14

1 AR (RSHA) 428/65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~zum Einlegen~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 19. Februar 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Abteilung I
I1 - KJ 2

Eingang: 25. Feb. 1965
Tgb. Nr.: 1004/65
Krim. Nr.: 6
Sachbearb.: _____

1/ Tgb. 2 int.
2/ G. 4
hc. 5. 12.

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte ~~nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs~~ noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 1004/65

19
1 Berlin 42, den 3. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: -4. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. von Herrn KOK M a t z i k
-o.V.i.A.-

2 H a m b u r g 1
Beim S_trohause 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 18 d.A.)

Im Auftrage

Heide

Ma

SK 583/63

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission -	
Eing. am:	5. MRZ. 1965
Tgb. Nr.:	164/85
Sachbearb.:	H. Albrecht
Termin:	26. 3. 1

Es erscheint nach schriftlicher Vorladung an der Dienststelle der

Dr. der Auslandswissenschaften

Richard Hans Hasselbach, geb. 4.12.1900
in Berlin, wohnh. Hamburg-Sasel, Norder Ohe Nr. 7,
Tel.: 601 91 58 ,

er erklärt :

- " 1. Ich bin im Wannsee-Institut tätig gewesen, das sich mit der Erforschung des sowjetischen Raumes befaßte. Durch dieses Institut ist etwa mit Kriegsbeginn eine Verbindung zum RSHA, Amt VI , hergestellt worden. Unser Institut wurde im Jahre 1939 dem RSHA unterstellt, und zwar dem Amt VI, es blieb jedoch in seiner Arbeitsweise - soweit ich es beurteilen kann - völlig selbständig und ich unterstand in meiner Tätigkeit nur dem Leitenden Professor Dr. Achmeteli, später Prof. KOCH.
3. Zunächst hatte ich gar keinen Dienstgrad. 1941 wurde ich in die SS übernommen und hatte den Dienstgrad des Hauptscharführers.
4. nein.
5. entfällt.
6. 1942 zum Untersturmführer und 1944 zum Obersturmführer.
7. Unsere Tätigkeit wurde nicht nach Dienstgraden gewertet sondern nach der wissenschaftlichen Qualifikation, nachdem ich zu Anfang wissenschaftlicher Hilfsangestellter war, wurde ich zum Schluß wissenschaftlicher Sachbearbeiter.
8. Ich war als Übersetzer russisch- und türkischsprachiger Texte tätig und hatte Ausarbeitungen, vor allem über kaukasische und russisch-türkische Grenzprobleme anzufertigen .
9. Universitätsprofessor Dr. Achmeteli, später Dr. Koch.
10. Sind mir nicht bekannt, ich wurde persönlich zu derartigen Besprechungen nicht hinzugezogen.
11. nein.
12. nein, ich habe keinerlei Verbindungen zu den ehemaligen Mitarbeitern.

13. nein. .
14. nein. Abschließend möchte ich noch erklären, daß
✓ mir bekannt ist, daß Herr Prof. Dr. KOCH im Alter
von 65 Jahren in München verstorben ist. Von Herrn
✓ Prof. ACHMETELI erfuhr ich, daß auch er verstorben
sei. Nähere Angaben darüber, auch über Personalien usw.
von diesen Herren kann ich nicht machen. "

S. 11/2

..... gelesen, genehmigt und unterschrieben .

..... *R. Richard Hagenlocher*

Geschl.:

F. Jürgensen

Jürgensen, KM.

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -

Hamburg, den 22.3.1965
Ruf : 24 82 0 88 37
(Durchwahl)

Az.: 164/65

U . (mit einem Personalheft)

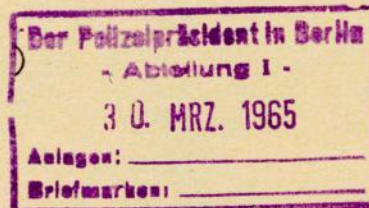
Der Polizeipräsident

B e r l i n

Tempelhofer Damm 1 - 7

I 1 - KJ 2 - 1004/65

übersandt.



Im Auftrage :

Dziewas
(Dzewas)

Kriminaloberkommissar

/Jü

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 30. MRZ. 1965

Tgb. Nr.: 1004/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

*ausgewertet
2/4. MR.*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1004/65 -X-

21
1 Berlin 42, den 4.1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: - 2. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Signature]

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet ~~bisher belastende Erkenntnisse~~ nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beizakten trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. ~~Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

8. APR. 1965
R

1 AR (RSHA) 428 / 65

Zentrale Stelle
- 5. SEP. 1972
Ludwigsburg

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

REGB 3427

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnissnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 31. AUG. 1972
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

[Signature]
Oberstaatsanwalt

KK Angd. 20.9.72
100.

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 13. 4. 73

2. Hier austragen. *c*

Brosch, SA